

Beitrag 40 vom 07.04.2026:
Gelingende und nicht gelingende Integration:

Es gibt seit Jahrzehnten millionenfache Beispiele gelungener Integration in unsere deutsche Gesellschaft: Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern dieser Welt haben hier eine neue Heimat gefunden, die deutsche Sprache gelernt, unsere grundlegenden Werte, wie sie im Grundgesetz verankert sind, als die ihren angenommen und sich zu ihrem wie dem Nutzen der ganzen Gesellschaft in den Arbeitsmarkt eingebracht.

Eine solche Zuwanderung stellt eine enorme menschliche, kulturelle sowie nicht zuletzt auch wirtschaftliche Bereicherung für unser Land dar, die kaum hoch genug wertgeschätzt werden kann und daher uns allen als Vorbild und Ansporn dienen soll, derartiges auch zukünftig zu befördern.

Aber es gibt leider auch sehr viele Beispiele aus den letzten Jahrzehnten bei denen man keineswegs von einer gelungenen Integration – wie oben beschrieben – sprechen kann.

In Ballungsräumen wie beispielsweise dem Ruhrgebiet, Berlin oder anderen Großstädten findet man Viertel oder gar ganze Stadtteile mit großer oder teilweise ganz überwiegender migrantischer Bevölkerung, die kaum oder gar kein Deutsch spricht, sich von unserer Kultur abschottet und in ihrer parallelgesellschaftlichen Subkultur mit ihren vormodernen Weltanschauungen einrichtet, die unseren heutigen, westlichen Vorstellungen – gerade auch im Hinblick der Rolle der Frau – diametral entgegenstehen. Diese Werthaltungen tragen sie mit großer Konsequenz, ja Verbissenheit auch offen nach außen: Man denke dabei unter anderem an die Kleidung strenggläubiger muslimischer Frauen.

Diese gravierenden Probleme, welche übrigens von sehr vielen gut integrierten Zuwanderern ebenfalls scharf kritisiert werden, sind nicht erst seit Kurzem bekannt: Nein, sie sind traurige Realität seit vielen Jahrzehnten, erheblich verstärkt in den letzten zehn Jahren infolge einer massenhaft unregelmäßigten Zuwanderung vor allem aus Gesellschaften mit ausgeprägt vormodern-antiaufklärerischen sowie antisemitischen Werthaltungen.

Besonders kritikwürdig war und ist bis heute das Verhalten vieler aus dem sich selbst im links-grünen Spektrum verortenden Menschen,

welche all das nicht nur weitgehend ignoriert haben und oftmals bis heute weiterhin ignorieren, sondern darüber hinaus noch jene als vermeintliche Rassisten beschimpfen, welche diese Fehlentwicklungen klar benennen und Stellung beziehen, so wie beispielsweise in der Kopftuchdebatte: Ich verweise an dieser Stelle u.a. auf folgende Beiträge dieser Internetseite:

- Direkt auf der Startseite der Beitrag ‚Gegen schädliches Schubladendenken‘ und dort der Abschnitt zur Kopftuchdebatte
- In der Rubrik ‚Vernunftplattform‘ im Themenbereich ‚Grundsätzliches zu Deutschland‘ Beiträge unter Punkt 6 und dort vor allem 6.2.1 ‚Identifikationsprobleme‘ sowie 6.2.2. ‚Kopftuchdebatte‘
- In der Rubrik ‚Textsammlung‘ im Themenbereich 5 ‚Kommentierte Medienberichte‘ die Beiträge 3.4. ‚Integrationsprobleme‘ sowie 3.5. ‚Links-grüne Lebenslüge – Tradwives‘

Ich zitiere nachfolgende aus der Rubrik ‚Vernunftplattform‘ im Bereich ‚Grundlagen‘ aus dem Beitrag 4 ‚Politische Positionierungen‘ den Punkt 2:

„Zu Punkt 2: Antiaufklärerische, vormoderne Haltungen und Weltbilder:

Ich kritisiere, dass politische Parteien sowie zahlreiche ihrer führenden Vertreter aus völlig falsch verstandener politischer Korrektheit in Bezug auf streng religiöse islamische Gemeinschaften sowie vieler – aber erfreulicherweise keineswegs aller – Anhänger aus eben jener Religion solch antiaufklärerische, vormoderne Haltungen hegen und dies auch offen zeigen, so Frauen, die auch an heißesten Sommertagen in langen Gewändern und Kopftüchern außerhalb ihrer Wohnungen herumlaufen. Dem zugrunde liegt die Vorstellung, dass sich Frauen nur so in der Öffentlichkeit zeigen dürfen, um andere Männer nicht durch solche Freizügigkeit sexuell zu provozieren. Derartige Vorschriften gelten nach einer strenggläubigen Auslegung des Islam allerdings nur für Frauen und nicht für Männer.

Solche Haltungen und Weltbilder widersprechen nicht nur fundamental unseren modernen, aufklärerischen Grundprinzipien einschließlich der Gleichberechtigung sowie Gleichbehandlung von Frauen und

Männern, sondern schaden massiv dem gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland auf der Grundlage eben jener Werte! Viele Deutsche fühlen sich auch deshalb in diesem Lande in manchen Stadtteilen nicht mehr heimisch und das aufgrund von solch eigentlich längst überwunden geglaubten, vormodernen, ja, reaktionären Geisteshaltungen sowie ihres offenen Auslebens auf unseren Straßen und Plätzen. Als ob das nicht schon schlimm genug wäre, bilden solche Geisteshaltungen den idealen Nährboden für islamistische, demokratieverachtende Einstellungen, nachzulesen in einer Studie des Bundeskriminalamtes, nach welcher ca. 45% der in Deutschland lebenden Muslime unter 40 Jahren dem Islamismus zuneigt: Scharia statt Grundgesetz!

Darüber wurde in einem Fernsehbericht bei Welt TV vom 13.03.2026 berichtet: In einem Interview in der Sendung mit Manuel Ostermann, einem Vertreter der Polizeigewerkschaft, kritisierte dieser die Verharmlosung des Problems des Islamismus‘ bei einem großen Teil der hier lebenden Muslime im Namen einer völlig verfehlten Auffassung von angeblicher ‚politischer Korrektheit‘.

Man steht fassungslos vor der Tatsache, dass ausgerechnet aus dem sich auch selbst im linken Spektrum verortenden Parteien, so die Grünen, die Linkspartei sowie Teile der SPD-Linken, jene Geisteshaltungen und deren gravierende Gefahren seit vielen Jahren verharmlost oder gar geleugnet worden sind und weiterhin werden. Aber es kommt noch schlimmer: Viele Vertreter dieser Parteien sehen es als geradezu erstrebenswert an, dies alles als Ausdruck einer gewünschten Vielfalt unserer Gesellschaft zu lobpreisen und oftmals sogar jene als Rassisten und Reaktionäre zu beschimpfen, die sich gegen solche vormodernen, reaktionären Sichtweisen offen aussprechen, beispielsweise bei der Debatte um das Tragen von Kopftüchern aufgrund der oben bereits ausgeführten vormodern- reaktionären Geisteshaltungen gerade auch hinsichtlich der Rolle der Frauen: **welch ein Hohn und Verrat an allen fortschrittlich-aufklärerischen Werten gerade von sich links verstehenden Parteien!**

Um eines klarzustellen: Meine Kritik richtet sich nicht gegen alle Muslime, sondern nur gegen jene mit der oben beschriebenen Geisteshaltung und an jene aus dem links-grünen politischen Spektrum, die sich so verhalten, wie oben beschrieben.“

Ende des Zitats.

Oftmals geht eine solche Integrationsverweigerung auch mit einem weiteren Problem einher: Aufgrund der in solchen Milieus oftmals verstärkt anzutreffenden Bildungsferne können und wollen sich viele nicht in den Arbeitsmarkt in wünschenswerter Weise integrieren, so beklagt Boris Palmer, bundesweit bekannter Oberbürgermeister aus Tübingen in der ZDF Sendung ‚Maybrit Illner vom 03.11.2022, dass ein großer Teil der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten, die schon seit Jahren in seiner Stadt leben, keinen Arbeitsplatz hätten von Sozialleistungen lebten sowie zudem mehrfach reguläre Arbeitsmöglichkeiten in der Raumpflege ausgeschlagen hätten, weil sie diese Arbeit nicht schätzten und lieber von Sozialtransfers lebten.

Solche Beispiele treffen übrigens auch auf die scharfe Kritik jener Menschen mit Migrationshintergrund, die sich vorbildlich – wie oben beschrieben – hier bei uns in Deutschland eingebracht haben.

Ich beziehe hiermit in aller Deutlichkeit Stellungen gegen die von mir soeben beschriebenen Integrationsprobleme ausgehend von jenen integrationsunwilligen Einwanderern, welche sich oftmals bereits über Generationen hinweg verstetigt hat mit all den beschriebenen Folgen für unsere Gesellschaft. Außerdem kritisiere ich sehr scharf das Verhalten vieler aus dem sich selbst im links-grünen Spektrum verortenden politischen Vertreter, die diese gravierenden, schon teilweise seit Jahrzehnten bestehenden Fehlentwicklungen nicht nur weitgehend ignoriert haben und dies nicht selten immer noch tun, sondern darüber hinaus auch noch gegen jene wettern, die diese vormodernen Haltungen kritisieren – so beispielsweise in der ‚Kopftuchdebatte‘.

Es ist wirklich ein Hohn, dass gerade Leute aus diesem Spektrum derart vormoderne, frauenverachtenden Werthaltungen sogar als kulturelle Vielfalt, die es zu schützen gelte, verteidigen, nach dem Motto, man solle dies alles doch im Rahmen einer bunten, vielfältigen Gesellschaft als Bereicherung wertschätzen.

Derartige Geisteshaltungen aus dem sich selbst als links-grün verortenden politischen Spektrum stellen eine gravierende Gefahr für unsere deutsche Gesellschaft mit ihren demokratisch-aufklärerischen Werten dar und leisten damit Geisteshaltungen Vorschub, welche unsere westlichen Werte verachten und zwar mit einer kaum zu unterschätzenden Verbissenheit.

Damit versündigen sich jene völlig fehlgeleiteten Vertreter aus dem links-grünen Spektrum intellektuell wie moralisch nicht nur an jenen vernünftigen Menschen, die all dies klar kritisieren, sondern ebenfalls an unserer Gesellschaft als Ganzes: Denn die Demokratie westlicher Prägung – wie die unsere – lebt bekanntlich von Werten, die sie selber nicht oder zumindest nicht allein aus sich selbst heraus schaffen kann.

Das ist umso schlimmer, als dass wir in Deutschland aus vielerlei Gründen von Zuwanderern immer schon sehr stark profitiert haben und auch zukünftig hoffentlich noch werden. Aber dafür müssen wir hierzulande darauf achten, dass diese Zuwanderung auch mit einer Integration in unsere Gesellschaft mit ihren grundlegenden Werten einhergeht. Ansonsten kann uns Zuwanderung – vor allem eine massenhaft unregelte – sehr schaden. Wesentlich verstärkt wird dieser Schaden noch durch jene aus dem links-grünen politischen Spektrum, welche sich dieser Einsicht verschließen oder noch schlimmer, jene vormodernen Einstellungen als Bereicherung ansehen.